

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Vorschätzung der Tabakernte

Oktober 1964



Bestellnummer: **B 1/II - 10/64**

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Nach den vorläufigen Ergebnissen der zollamtlichen Erhebungen ist die diesjährige Tabakanbaufläche im Bundesgebiet um 3,7 % kleiner als im Vorjahr. Gegenüber dem Durchschnitt 1958/63 bleibt sie um rd. 27 % zurück. Während in Rheinland-Pfalz der Tabakanbau um 2,7 % weiter ausgedehnt wurde, ist in den übrigen Ländern mit Ausnahme von Hessen, wo der Tabakanbau allerdings sehr gering ist, ein Rückgang eingetreten.

Nach den Vorschätzungen der amtlichen Berichtersteller bleiben die Hektarerträge beim Tabak in diesem Jahr erheblich hinter den endgültigen Erträgen des Vorjahres zurück. Im Bundesdurchschnitt wird vorläufig mit einem Hektarertrag von 20,7 dz gerechnet, das sind rund 26 % weniger als im Vorjahr und 15 % weniger als im langjährigen Durchschnitt. Besonders in Baden-Württemberg und Bayern sind die diesjährigen Hektarerträge wesentlich schlechter als im Vorjahr, da sie um fast ein Drittel niedriger liegen, aber auch in Rheinland-Pfalz ist die Vorschätzung um rd. ein Viertel kleiner als 1963. Auch in Schleswig-Holstein und Hessen werden um 15 bis 16 % niedrigere Erträge je ha erwartet. Nur in Niedersachsen ist die diesjährige Ernte je ha um 17 % besser als im vergangenen Jahr, daneben noch in Nordrhein-Westfalen, wo allerdings der Tabakanbau keine große Rolle spielt.

Aus dem rückgängigen Anbau und den niedrigeren Hektarerträgen ergibt sich, daß nach dieser Vorschätzung die diesjährige Tabakernte im Bundesgebiet mit rd. 8 200 t um rd. 3 400 t oder 29 % niedriger sein dürfte, als sich bei der endgültigen Ermittlung im Vorjahr ergab. Im Hauptanbaugebiet Baden-Württemberg dürfte die Ernte sogar um über ein Drittel kleiner ausfallen, während in dem zweitwichtigsten Anbaugebiet Rheinland-Pfalz der Rückgang etwas geringer ist, aber immerhin auch 24 % beträgt. Auch alle übrigen Tabakanbaugebiete erwarten in diesem Jahr kleinere Ernten als 1963.

Die endgültigen Ergebnisse der Tabakernte werden nicht im Rahmen der Landwirtschafts-, sondern innerhalb der Steuerstatistik erstellt.

Erschienen im November 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Erntevorschätzung von Tabak ¹⁾ Anfang Oktober 1964

Land	Jahr	Tabak		
		Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
		ha	dz	t
Schleswig-Holstein	1964	176	16,0	282
	1963	193	19,1	370
Niedersachsen und Hamburg	1964	291	20,1	585
	1963	388	17,2	668
Bremen	1964	-	-	-
	1963	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1964	11	20,4	22
	1963	14	18,6	27
Hessen	1964	31	23,0	71
	1963	26	27,2	71
Rheinland-Pfalz	1964	1 326	21,5	2 851
	1963	1 291	28,9	3 728
Baden-Württemberg	1964	1 960	21,1	4 136
	1963	2 036	31,2	6 344
Bayern	1964	193	15,3	295
	1963	195	22,2	433
Saarland	1964	-	-	-
	1963	-	-	-
Berlin (West)	1964	-	-	-
	1963	-	-	-
Bundesgebiet	1964	3 988	20,7	8 242
	1963	4 143	28,1	11 641

1) Nach den zollamtlichen Erhebungen für die Verbrauchssteuerstatistik; die Erträge von 1964 dagegen Vorschätzung der amtlichen Ernteberichterstatte.